

Museum : Geschenke und Anschaffungen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **1 (1878)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

V.

Seit dem Jahr 1861 sind dem Museum folgende Geschenke und Anschaffungen zugekommen:

1862. Hr. Frey-Springer schenkt brasilianische Fische.
Hr. Frey-Geßner schenkt sicilianische Käfer.

1863. Hr. Oberförster Wietlisbach: Lias-Insekten aus den Schambelen.

Hr. Edwin Frey schenkt einen brasilianischen Guati.

Hr. Frey-Springer schenkt einen Aras und etwa 40 brasilianische Fischhäute.

Durch Subscription in Aarau wurde die Erwerbung eines sehr hübschen Ichthyosaurus aus dem Lias-schiefer von Boll ermöglicht.

1864. Von der Erbschaft von Hrn. Heinrich Zschokke geschenkt: ein Nil-Crocodil, ein Hay etc.

Durch die Gesellschaft angekauft zum Ausstopfen und Präpariren des Skelett's: ein Bär.

1865. Die Gesellschaft hatte durch Subscriptionen seitens der Einwohner von Aarau Fr. 4200 zusammengebracht, um die von Hrn. Bundesrath Frey-Herosee für ca. Fr. 7500 Aarau angebotene ziemlich vollständige Sammlung europäischer Vögel (Werth etwa Fr. 25,000) zu erwerben. Auf Anregung des Hrn. Feer-Herzog erwirbt indessen der Staat Aargau diese Sammlung.

1866. Hr. Prof. Dr. Zschokke schenkt ein Prachtexemplar einer ausgestopften Goldforelle.

1867. Herren August und Friedrich Hommel: Reptilien und Insekten aus dem Orient.
1868. Es wird eine Sammlung tertiärer Petrefacten angekauft.
1869. Ankauf durch die Gesellschaft eines großen Morionen vom Tiefengletscher (für Fr. 260), welcher Betrag durch freiwillige Beiträge in Aarau zusammengebracht worden.
- Hr. Hollmann in Singapore schenkt 52 Arten in 85 Exemplaren Vogelbälge und Insekten etc.
- Hr. Großrath Bürki in Bern schenkt Photographien des erratischen Blocks bei Habkern und des Arkesinblocks auf Steinhof bei Herzogenbuchsee. (Der Geber betheiligte sich auch an der Subscription für den Morion.)
- Hr. Oberst Rothpletz: ein Herbarium von Pflanzen von Madeira, nebst 14 naturhistorischen Werken.
- Hr. Reg.-Rath Keller: Mineralien, Gesteinsarten und Conchilien aus Italien.
- Hr. Prof. Mühlberg: Gesteinsarten aus dem Wallis und einige hundert Species seltener Schweizerpflanzen.
- Hr. Prof. Mühlberg und seine Mitarbeiter zur Untersuchung der erratischen Bildungen im Aargau: Sammlung der erratischen Gesteinsarten des Aargau's.
1870. Hr. Jäggi, Conservator in Zürich wiederholt: Seltene Schweizerpflanzen.
- Hr. Otto Frey von Aarau in Algier: eine Gazelle.
- Hr. Prof. Uhlig: eine Centurie Pflanzen aus Kleinasien und Griechenland.

1871. Boll, Apotheker in Bremgarten: Texanische Naturalien.
 Pfarrer Münch in Basel: ca. 1 Centurie seltener Schweizerpflanzen.
 Hr. Apotheker Neuburger in Aarau: ebenso.
 Hr. Welti, Kaufmann in Bombay: 233 Exemplare ostindischer Schmetterlinge.
1872. Hr. Traugott Keller in Castellamare: eine große Sammlung mariner Naturalien aus dem Meerbusen von Neapel.
 Hr. Andreas Bircher von Küttigen, Kaufmann in Cairo: verschiedene werthvolle afrikanische Naturalien.
 Hr. Wilhelm Stäbli von Aarau: Verschiedene Thiere aus den Laplata-Staaten.
 Hr. Landolt-Nigg, Fabrikant in Aarau: Eine Sammlung der verschiedenen Harzsorten in Prachtstücken.
 Von Hrn. Boll wird eine Sammlung amerikanischer Naturalien angekauft.
 Hr. Frey-Geßner bereichert die Coleopterensammlung (und ordnet sie neu).
 Hr. Stadtrath Tschanz in Aarau schenkt einen Eistaucher.
 Ankauf prächtiger Petrefacten und Minerale, ermöglicht durch freiwillige Beiträge (Fr. 400), welche Einwohner von Aarau zu diesem Zwecke gespendet.
 Hr. Andreas Bircher von Küttigen, Kaufmann in Cairo: Eine Sammluug schöner Corallen aus dem rothen Meer und ägyptische Naturalien.
1873. Hr. Brandolf Siebenmann in Aarau: Aegyptische Insekten und Reptilien.

Hr. Saft, Gastwirth in Aarau: Fische, Krebse und Weichthiere aus dem Mittelmeer.

Hr. Lucas David, gew. schweiz. Consul in Rio Janeiro schenkt dem Museum 129 brasilianische Vögel.

Hr. General Herzog schenkt ausgewählte Proben von Kochsalz.

Aus einem außerordentlichen Kredit des hohen Regierungsrathes wird das Herbarium des verstorbenen Hrn. Wieland, Arzt in Schöffland, sammt einigen botanischen Werken und einem fast fertigen Manuskript über die Flora des Aargaus acquirirt.

Erben des Hrn. F. Feer, Vater: Ein Mineralien-schrank, 26 Species Säugethiere und 12 Species Vögel aus einer größeren alten Sammlung, welche bisher im Schloß Biberstein aufbewahrt worden war. 124 fernere Exemplare von Vögeln, 24 Stück Säugethiere und 5 kleine doppelte Glasschränke wurden theils an das Lehrerseminar Wettingen, theils an verschiedene Bezirksschulen abgegeben.

Hr. Alfred Zweifel in Lenzburg: Antiquitäten und Naturalien aus Kleinasien. Die sehr werthvollen Antiquitäten wurden an das kantonale antiquarische Museum abgegeben.

Hr. Lindemann, Ingenieur in Aarau: Pfahlbauobjekte aus dem Bielersee.

Hr. alt Nationalrath Ringier in Lenzburg: Bälge von 71 Vögeln und 4 Säugethieren, welche von seinen Söhnen Otto und Oskar an den Ufern des Mississippi geschossen worden waren.

1874. Der erste Beitrag der Gemeinde Aarau (v. 1873) an das Museum wird zur Anschaffung von Imitationen der wichtigsten Edelsteine und der größten bekannten Diamanten verwendet.

Aus dem zweiten Beitrage der Gemeinde Aarau wird eine Sammlung von Pilzmodellen von Dr. Büchner angeschafft.

Die Gesteinsarten des Gotthardtunnels werden auf Kosten der naturforschenden Gesellschaft für das Museum bezogen (auch in den spätern Jahren).

Hr. Rem. Sauerländer schenkt eine photographische Ansicht des Niagarafalls.

Der Staat erwirbt für das Museum eine hübsche Auswahl von den, bei Lüscherz und Mörigen im Bielersee, gefundenen Pfahlbaugesegenständen.

Hr. Frey-Geßner schenkt exotische Käfer und eine Sammlung von Hemipteren und Orthopteren und hat gleichzeitig die zuvor schon dem Museum gehörenden exotischen Käfer bestimmt und geordnet.

Die Herren Carl und Edwin Frey in Aarau schenken 231 Bälge brasilianischer Vögel, welche auf Kosten der Gesellschaft ausgestopft wurden.

Hr. G. E. Hunziker in Aarau schenkt eine von Hrn. Frey-Geßner angelegte Schmetterlingssammlung. Bei diesem Anlaß hat Hr. Frey-Geßner zugleich die ganze Schmetterlingssammlung neu geordnet.

1875. Hr. Amrhein-Troller in Luzern schenkt eine Anzahl von Photographien (die merkwürdigsten Theile des sog. Gletschergartenes).

Hr. Frey-Geßner schenkt 33 Species Krebse in 62 Exemplaren aus dem Mittelmeer.

Hr. Dr. Schoch in Meilen schenkt 220 Species Fliegen, Wespen und Netzflügler, eine Suite schweizerischer Fische und mikroskopischer Präparate.

Hr. Apotheker Boll in Bremgarten schenkt das Fell eines Puma.

Dem Museum werden die Ueberreste eines Mammoth einverleibt, welche beim Eisenbahneinschnitt bei Brugg gefunden wurden.

Hr. Andreas Bircher, Kaufmann von Küttigen in Cairo: Aegyptische Naturalien.

Hr. Professor Mühlberg: Die Gesteinsarten des Bözbergtunnels.

Hr. Dr. Hermann Frei in Aarau: Anatomische Präparate.

Hr. Oberförster Ryniker in Aarau: Jura-Petrefacten aus Deutschland und der Schweiz. 17 Species Meeresalgen.

Hr. Professor F. Mühlberg: Ueberläßt dem Museum gegen Rückvergütung seiner Baarauslagen eine große Sammlung von Naturalien aus dem Mittelmeer, welche er in Marseille und Genua gesammelt hatte. Dieselbe war durch die Förderung und Schenkungen des Hrn. Professor Marion in Marseille und des Hrn. Professor Pavesi in Genua sehr bereichert worden.

Aus dem Nachlaß der landwirthschaftlichen Schule in Muri wurden außer einem Hirschgeweih dem Museum die Skelette eines Pferdes und Rindes einverleibt.

1876. Hr. Frei-Geßner schenkt ein *Poterium Posidonis* und 2 Exemplare von *Euplectella* und sendet zugleich regelmäßig jährlich 15 Fr. in baar zur beliebigen Verwendung für's Museum.
- Hr. Adelbert Kurz schickt eine Sammlung von 88 brasilianischen Holzarten.
- Hr. Forstverwalter Meisel in Aarau: Verschiedene interessante Produkte aus den städtischen Waldungen.
- Hr. Dr. Fr. Müller in Basel: 5 exotische Reptilien und 2 Arthropoden, und bestimmte außerdem unsere sämmtlichen Reptilien und Amphibien.
- Hr. Dr. Fricker von Zofingen: Eine Sammlung mikroskopischer Präparate.
- Hr. Emil Imhof, stud. phil. von Aarau: Mikroskopische und zoologisch-anatomische Präparate.
- Hr. Professor Dr. Bachmann in Bern: Verschiedene Sendungen interessanter schweizerischer Minerale.
- Hr. Widmer, Steinbruchbesitzer in Othmarsingen: Verschiedene Collectionen von Petrefacten aus seinen Steinbrüchen in der Meeresmollasse.
- Aus dem Nachlaß des Hrn. A. Hollmann wird eine Sammlung von Korallen und Conchilien von Singapore aus einem außerordentlichen Kredit des hohen Regierungsrathes acquirirt.
1877. Hr. Dr. Lindt in Aarau: Neucealedonische Erze.
- Hr. Armand Bally in Säkingen: Blinde Krebse und Fische aus der Mammuthhöhle in Kentucky.
- Hr. Emil Laue in Wildeggen: Ein junges Wildschwein.

Hr. Andreas Bircher, Kaufmann von Küttigen,
in Cairo: Aegyptische Naturalien.

Aus einem außerordentlichen Kredit des hohen
Regierungsrathes werden verschiedene werthvolle
naturwissenschaftliche Präparate aus der Ausstel-
lung naturkundlicher Lehrmittel in Aarau ange-
kauft.

Hr. Emil Guido Hunziker in Aarau: Ein mensch-
liches Skelett und die Modelle der 5 Raceschädel
in Papiermaché.

Hr. J. Suppiger, Arzt in Triengen: Seltene Pflanzen,
erratische Gesteinarten und Petrefacten aus der
Süßwassermollasse von dortiger Umgegend.

Erben des Hrn. Apotheker Wydler in Aarau:
Eine Sammlung von 918 Schächtelchen Minera-
lien und 759 Schächtelchen Petrefacten sammt
2 zugehörigen Kästen aus dem Nachlaß A. Reng-
gers.

1878. Hr. Hauenstein in Aleppo: Reptilien und Fische
aus der Umgebung von Aleppo.

Tit. schweizerische Steinkohlenbohrgezell-
schaft: Sämmtliche Bohrkerne aus dem Bohr-
loch auf dem Weiherfeld bei Rheinfelden, sammt
den zur Schaustellung der ausgewählten Sammlung
und der zur Aufbewahrung der Doubletten (welche
nach der Vertheilung an verschiedene schweize-
rische Museen übrig blieben) nöthigen Schränke.

Hr. Andreas Bircher, Kaufmann von Küttigen,
in Cairo: Stammquerschnitte, Blüten und Frucht-
stände, Blätter und sonstige Producte der Dattel-
palme.

Außerdem flossen dem Museum fortwährend zahlreiche Objecte zu, besonders Gesteinsarten, Petrefacten, Pflanzen und niedere Thiere, welche von Hrn. Professor Mühlberg und vielen Schülern jeweilen auf den Excursionen gesammelt wurden.

Das obige Verzeichniß enthält zudem nur die wichtigsten Geschenke und Anschaffungen und zwar der Vollständigkeit wegen auch diejenigen, welche Eigenthum des Staates sind. Alle Geschenke werden im Detail in ein Donatorenbuch eingetragen, aus welchem alljährlich ein Auszug im Programm der aargauischen Kantonsschule veröffentlicht wird. Auf Anordnung der Tit. Erziehungsdirection soll übrigens im Museum selbst für die wichtigeren Schenkungen eine Donatorentafel angebracht werden.

In diesem Verzeichniß sind nicht erwähnt 40 Schränke, welche seit 1868 theils neu und zweckmäßig zur Aufbewahrung der Naturalien meistens auf Kosten des Staates erstellt, theilweise auch geschenkt worden sind. Von der Verwendung der Kredite zur Beschaffung nothwendiger Sammlungs-Utensilien aller Art und zur Präparation war schon oben die Rede.